

Stand: 19.04.2026 22:41:40

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/10592

"Änderungsantrag Haushaltsplan 2026/2027; hier: Fusion der Integrierten Leitstellen Amberg und Weiden (Kap. 03 24 Tit. 887 88)"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/10592 vom 05.03.2026
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/11323 des HA vom 17.03.2026



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Holger Dremel, Daniel Artmann, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Norbert Dünkel, Jürgen Eberwein, Thorsten Freudenberger, Alfred Grob, Patrick Grossmann, Josef Heisl, Thomas Holz, Manuel Knoll, Harald Kühn, Werner Stieglitz, Martin Stock** und **Fraktion (CSU)**,

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Haushaltsplan 2026/2027;

**hier: Fusion der Integrierten Leitstellen Amberg und Weiden
(Kap. 03 24 Tit. 887 88)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 03 24 wird der Ansatz im Tit. 887 88 (Erstattung der Erstinvestitionen (Technik) im Bereich Rettungsdienst) für das Jahr 2026 von 0 Euro um 445,0 Tsd. Euro auf 445,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Die Fusion der Integrierten Leitstellen Amberg und Weiden dient der strukturellen Weiterentwicklung und Konsolidierung der bayerischen Leitstellenlandschaft. Eine stärkere Bündelung von Ressourcen erhöht die Ausfallsicherheit, verbessert die organisatorische Stabilität im Leitstellenverbund und stärkt die Resilienz bei Großschadenslagen.

Zusammenschlüsse dieser Art führen langfristig zu Effizienzgewinnen und können die vom Freistaat anteilig zu tragenden Investitions- und Betriebskosten nachhaltig reduzieren.

Die Mittel dienen der Unterstützung erster konzeptioneller und vorbereitender Maßnahmen zur Umsetzung der strukturellen Zusammenführung.

Beschlussempfehlung mit Bericht 19/11323 des HA vom 17.03.2026

Da dieses Dokument größer als 1 MB ist, wird es aus technischen Gründen nicht in die Vorgangsmappe eingefügt.

Download dieses Dokuments [hier](#)